



Demonstration gegen den Bürgerwindpark Bargteheide am 26.10.2013

Beitrag von Helga Dorer

Die Energiewende ist aus dem Ruder gelaufen. Es gibt mehr Ökostrom als geplant und gleichzeitig steigt weltweit der CO₂ Ausstoß. Im 1. Halbj. 2013 erhöhte sich der Steinkohleverbrauch in Deutschland um 8 %.

Haben wir uns die Energiewende so vorgestellt?

Da es sich bei Wind und Sonne um Zufallsenergien handelt, die nicht jederzeit verfügbar sind, müssen fossile Energieträger zugeschaltet werden. Die alten Braunkohlekraftwerke werden dabei bevorzugt, weil sie billiger als moderne, umweltfreundliche Gaskraftwerke sind, die nur im Dauerbetrieb rentabel arbeiten. Solange es keine Speichermöglichkeiten für Wind und Sonne gibt, ist die Energiewende eine milliarden schwere Scheinlösung für den Klimaschutz.

Subventionieren wir Ökostrom fürs Nichtstun und für den Export?

Der subventionierte Ökostrom wird im Netz vorrangig eingespeist und den Investoren zum Vorzugspreis abgenommen. Weil Wind und Sonne nicht planbar sind, werden die Stromleitungen überlastet und zeitweise abgeklemmt. Die Investoren erhalten trotzdem ihr Geld. Wegen fehlender Netzstrukturen, wird der überschüssig erzeugte Strom billig an das Ausland abgegeben, verschenkt, oder wir zahlen noch dafür. Die Schweiz, Holland und Polen wehren sich bereits gegen den unerwünschten Billigstrom aus Deutschland, da er die heimische Stromproduktion negativ beeinträchtigt. Die EU-Kommission wird hier einschreiten, falls Deutschland nicht aus dem Subventionssumpf herausfindet.

Ist die EEG-Umlage auf den Strompreis sozialverträglich gerecht?

Die Differenz zwischen dem Billigstrom und der zugesicherten Einspeise-Vergütung trägt der Verbraucher. Für gewerbliche Abnehmer wird dies zunehmend zum Existenzproblem. Deshalb beantragen viele Betriebe eine Befreiung von der EEG-Umlage oder drohen mit Abwanderung ins Ausland.

Je mehr Befreiungen gewährt werden, desto höher wird der Anteil der Subventions-Umlage für die privaten Verbraucher. Gewinner sind die Anlagenbauer und Investoren, Verlierer die einkommensschwachen Haushalte.

Rettet Bargteheide mit drei gigantischen WKA das Weltklima?

Ohne Bürgerbeteiligung soll in Eile ein Klimaschutzkonzept den Bau der drei riesigen WKA durchsetzen. Die Auswirkung auf das Weltklima ist gleich Null. Es geht nur um Profit und Subventionen für die Investoren und Landverpächter. Konzepte zum sparsamen Umgang mit Energie werden dabei vernachlässigt.

Muss Bargteheide sich an der Fehlentwicklung der Energiewende mit einem Windindustriepark vor der Haustür beteiligen?

Wir sagen NEIN!